

Soziales: Philharmoniker unterstützen Projekt

Baubeginn des Hospizes im Winter

VIERNHEIM. Mit einem Baubeginn des geplanten stationären Hospizes in der Seegartenstraße, gegenüber dem St.-Josef-Krankenhaus, rechnet Pfarrer Angelo Stipinovich im Winter dieses Jahres. Bis zur Mitte des Sommers 2016, hofft er, solle das Gebäude bezugsfertig sein. Stipinovich ist zuversichtlich, dass bis dahin nicht nur die Bauarbeiten beendet werden können, sondern auch die gesamte Einrichtung der stationären und ambulanten Hospizarbeit integriert werden kann. „Bei der Betreuung Schwerstkranker und Sterbender soll deren letzte Reise auch von Kunst, Musik und Kultur geprägt werden“, stellte der Pfarrer jetzt während einer Spendenübergabe in Aussicht.

Mit der erneuten symbolischen Spende von 500 Euro setzten der Vorsitzende der Starkenburg Philharmoniker, Heinz Klee, und der musikalische Leiter Günther Stegmüller ein Zeichen der musikalischen Hilfe für das Hospizprojekt. Heinz Klee, der darauf hinwies, dass die Starkenburg Philharmoniker selbst auf die Unterstützung der Sparkassenstiftung Starkenburg angewiesen seien, erinnerte an die große Bedeutung des Hospizgedankens, der nach England auch in Deutschland zu einer Bürgerbewegung für die Würde des Sterbens geworden sei. Die Starkenburg Philharmoniker wollen mit ihrer Spende daran erinnern, dass der Bau einer stationären Hospizeinrichtung von der Gemeinschaft der Bürger getragen und finanziert werden muss.

„Musik formt die Menschen ein Leben lang“, beschrieb Günther Stegmüller die Bedeutung musikalischer Begleitung bis ans Lebensende. Er erinnerte daran, dass das Orchester der Starkenburg Philharmoniker bereits drei Benefizkonzerten gestaltet hat. Pfarrer Angelo Stipinovich freut sich über die große Bereit-



An einem Strang (v.l.): Heinz und Hiltrud Klee, Stipinovich, Stegmüller. BILD: H.T.

schaft, menschliches Leben und Sterben würdig zu gestalten.

Er berichtete über die Planungen: Im Hospiz seien zehn Plätze für schwerstkranke Patienten vorgesehen, um die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung zu gewährleisten. Der Hospizverein bekomme Besprechungs- und Schulungsräume. Die Kosten würden nach Berechnung der Fachleute vier Millionen Euro betragen. Die Sparkassenstiftung Starkenburg beteilige sich ebenso daran wie größere Unternehmen. Für die Bereitstellung des Eigenkapitals habe die Sparkasse günstige Kreditbedingungen zugesagt.

In Offenbach informiert

Vor der eigenen Planung haben sich die Verantwortlichen für den Bau eines stationären Hospizes in einem in Offenbach errichteten Projekt informiert und dabei wertvolle und hilfreiche Anregungen erhalten. In Bensheim werde am 30. August das Kinderhospiz „Vogel der Nacht“ seiner Bestimmung übergeben. Auch die Realisierung dieses Projekts sei in Viernheim mit großem Interesse verfolgt worden.

Stipinovich ist zuversichtlich, dass der Bau des Hospizes weiterhin tatkräftig von der Viernheimer Bürgerschaft unterstützt wird. Günther Stegmüller regte an, im Sommer 2015 erneut ein großes Benefizkonzert zu veranstalten. H.T.